

Medienmitteilung

Baar, 19. November 2020

Zuger Kantonsspital baut ambulantes Operationszentrum

Die Verlagerung von gewissen bisher stationär durchgeführten Operationen in den ambulanten Bereich ist medizinisch sinnvoll. Dank dem medizinischen Fortschritt ist mit einer weiteren Zunahme ambulanter Operationen und Eingriffe zu rechnen. Das Zuger Kantonsspital bereitet sich auf diese Entwicklung vor und baut deshalb im bestehenden Spitalgebäude ein ambulantes Operationszentrum mit zwei Operationssälen. Die Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich Ende 2021.

Im Zuger Kantonsspital werden bereits heute gewisse Eingriffe ambulant anstelle von stationär durchgeführt. Dieses Angebot entspricht einem Bedürfnis vieler Patientinnen und Patienten, denn sie können noch am gleichen Tag wieder nach Hause gehen und in ihrer gewohnten Umgebung übernachten. Ambulante Operationen sind medizinisch sicher, reduzieren Infektrisiken und tragen ausserdem wesentlich zu Kosteneinsparungen in der Gesundheitsversorgung bei. Es besteht noch ein bedeutendes Verlagerungspotential in den ambulanten Bereich.

Durch den Bau des ambulanten Operationszentrums mit zwei Operationssälen und den für einen optimalen Betrieb nötigen weiteren Räumlichkeiten können die Prozesse und Wege rund um das ambulante Operieren so gestaltet werden, dass die Anforderungen an Sicherheit und Komfort bestmöglich erfüllt werden. Zudem kann erfahrungsgemäss nur vom stationären Bereich getrennt wirtschaftlich ambulant operiert werden.

Die Publikation der öffentlichen Ausschreibung des Generalunternehmer-Auftrags für den Bau des ambulanten Operationszentrums erfolgt am Freitag, 20. November 2020 im Amtsblatt des Kantons Zug und auf www.simap.ch, dem Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz.

Kontaktperson:

Dr. Matthias Winistörfer, Spitaldirektor
+41 41 399 44 00, direktion@zgks.ch